

SCHUL-NACHRICHTEN

über das Schuljahr von Ostern 1901 bis Ostern 1902.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Die einzelnen Lehrgegenstände und ihre Stundenzahl.

Lehrfächer.	Klassen und Zahl der wöchentlichen Lehrstunden.											
	I	O II	U II		O III		U III		IV	V	VI	Summe
			g.	r.	g.	r.	g.	r.				
Religion	2	2	2		2		2		2	2	3	17
Deutsch	3	3	3		2		2		3	2	3	23
und Geschichtserzählungen .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	
Latein	7	7	7		8		8		8	8	8	61
Griechisch	6	6	6	—	6	—	6	—	—	—	—	30
Französisch	2	2	3		2		2		4	—	—	20
				1		2		2				
Englisch	2	2	—	3	—	3	—	3	—	—	—	13
Hebräisch (wahlfrei)	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4
Geschichte	3	3	2		2		2		2	—	—	23
und Erdkunde			1		1		1		2	2	2	
Mathematik	4	4	4		3		3		2	—	—	20
Rechnen	—	—	—		—		—		2	4	4	10
Mathematik und Rechnen	—	—	—		—	1	—	1	—	—	—	2
Naturbeschreibung	—	—	—		—		—		2	2	2	16
Physik, Elemente der Chemie und Mineralogie	2	2	2		2		—	—	—	—	—	
Mathematik und Naturwissensch.	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	2
Schreiben	—	—	—		—		—		—	2	2	5
Zeichnen	2	2	2		2	2	2	2	2	—	—	10
	2 wahlfrei				2		2	2	2	2	—	
Singen	1	1	gemischter Chor		1		1	1	1	2	2	6
	1 vereinigt				1 vereinigt							
Turnen	3 vereinigt				3 vereinigt				3 vereinigt		3	12
												(+1 Vorturnerst.)
Summe der wöchentl. jeder Klasse erteilten Stunden	40	40	37	37	36	36	36	36	35	30	30	
Anzahl der verbindlichen Stunden (außer Singen und Turnen sowie Schreiben in IV—III)	31	31	30	30	30	30	30	30	29	25	25	

2. Die Lehrer und die Verteilung
Sommerhalbjahr.

Lehrer.	Nu- m- er.	001	002	IIIgymn. mit Deutsch.	IIIgymn. mit Deutsch.	IIIgymn. mit Deutsch.	IV	V	VI	Wochentl. Stunden.
Prof. Dr. Steiger, Direktor	1	6 Griech.		6 Griech.						12
Bartsch, Professor	0 II	7 Latein	7 Latein 6 Griech. 2 Hebräisch							21
Reibstein, Professor	—	2 Französisch 2 Englisch		3 Deutsch 2 Latein 2 Geschicht. 1 Erdkunde		r. 3 Engl. 1 Erdkunde				21
Fritsch, Professor	III ¹⁾	4 Mathem. ²⁾	4 Mathem. ²⁾		3 Mathem. ²⁾ r. 1 Rechnen Mathem. ²⁾ 2 Naturh. ³⁾	2 Gesch. ⁴⁾ 3 Mathem. ²⁾ r. 1 Rechnen Mathem. ²⁾ 2 Naturh. ³⁾				22
Stümeke, Professor	—		2 Französisch 2 Englisch		3 Französisch r. 1 Franz. r. 3 Engl.	2 Französisch r. 2 Franz.				22
Dr. Sander, Oberlehrer	VI				2 Deutsch 2 Gesch.		4 Französisch		3 Deutsch 1 Gesch.-Lekt. 8 Latein 2 Erdkunde	20
Dr. Müller, Oberlehrer	0 III	3 Deutsch 3 Gesch. u. Erdkunde	3 Deutsch 3 Gesch. u. Erdkunde		8 Latein 1 Erdkunde					21
Dr. Prasse, Oberlehrer	V	2 Religion 2 Hebräisch	2 Religion	2 Religion		8 Latein	8 Latein			24
de la Chaux, Oberlehrer	0 II	2 Physik	2 Physik	4 Mathem. r. 2 Math. u. Naturh. 2 Physik			2 Gesch. ⁴⁾ 2 Erdk. ⁵⁾ 2 Mathem. ⁶⁾ 2 Rechnen ⁷⁾ 2 Naturh. ³⁾	2 Naturh. ³⁾		24
Schüler, Oberlehrer	IV				2 Religion 6 Griech.	2 Religion 6 Griech.	8 Latein			24
Gran, Reallehrer	—		2 Zeichnen, wahlfrei 3 Turnen ⁸⁾		2 Zeichnen 2 Zeichnen 3 Turnen ⁸⁾	3 Deutsch 2 Zeichnen 3 Turnen ⁸⁾	2 Zeichnen 3 Turnen ⁸⁾	3 Turnen ⁸⁾		27 + 1 Vor- turneret.
Rechten, Lehrer	—					2 Religion 2 Deutsch 1 Gesch.-Lekt. 2 Erdkunde 4 Rechnen 2 Schreiben	2 Religion 2 Deutsch 1 Gesch.-Lekt. 2 Erdkunde 2 Naturh. 4 Rechnen 2 Schreiben	3 Religion 1 Gesch.-Lekt. 1 Rechnen 2 Naturh. 2 Schreiben		29
Bischof, Seminarlehrer (Im Nebenamt.)	—					2 Religion	1 Singen	1 Singen	1 Singen	6
Bischof, Seminarlehrer (Im Nebenamt.)	—					1 Schreiben ⁹⁾	1 gemischter Chorgesang	1 Singen	2 Singen	6
Papken, Seminarlehrer (Im Nebenamt.)	—							3 Turnen	3 Turnen	6
Knoch, Lehrer (Im Nebenamt.)	—								1 Schreiben	1

Vom 10. August ab traten folgende Veränderungen ein:

¹⁾ Gran; ²⁾ de la Chaux; ³⁾ Schüler; ⁴⁾ Prasse; ⁵⁾ Steiger; ⁶⁾ Rechten; ⁷⁾ nur 2 Turnen; ⁸⁾ bei uns.

der Stunden unter dieselben.

Winterhalbjahr.

Lehrer.	Nu- m- er.	001	002	IIIgymn. mit Deutsch.	IIIgymn. mit Deutsch.	IIIgymn. mit Deutsch.	IV	V	VI	Wochentl. Stunden.
Prof. Dr. Steiger, Direktor	1	6 Griech.		6 Griech.				2 Mathem.		14
Bartsch, Professor	0 II	7 Latein	7 Latein 6 Griech. 2 Hebräisch			r. 1 Rechnen Mathem.	r. 1 Rechnen Mathem.			21
Reibstein, Professor	—	2 Französisch 2 Englisch		3 Deutsch 7 Latein 2 Gesch. 1 Erdkunde		r. 3 Engl. 1 Erdkunde	r. 3 Engl. 2 Gesch. 1 Erdkunde			23
Stümeke, Professor	—		2 Französisch 2 Englisch		3 Französisch r. 1 Franz. r. 3 Engl.	2 Französisch r. 2 Franz. r. 3 Engl.	2 Französisch r. 2 Franz.			22
Dr. Müller, Professor	0 III	3 Deutsch 3 Gesch. u. Erdkunde	3 Deutsch 3 Gesch. u. Erdkunde		8 Latein 1 Erdkunde					21
Dr. Sander, Oberlehrer	VI				2 Deutsch 2 Gesch.		4 Französisch		3 Deutsch 1 Gesch.-Lekt. 8 Latein 2 Erdkunde	22
Dr. Prasse, Oberlehrer	0 III	2 Religion 2 Hebräisch	2 Religion	2 Religion		8 Latein	2 Gesch. 2 Erdkunde			29
de la Chaux, Oberlehrer	0 II	4 Mathem. 2 Physik	4 Mathem. 2 Physik	1 Mathem. r. 2 Math. u. Naturh. 2 Physik			3 Mathem. 2 Physik	3 Mathem.		28
Silber, wissenschaftl. Hilfslehrer	IV				2 Religion 6 Griech.	2 Religion 6 Griech.	8 Latein	8 Latein		24
Gran, Reallehrer	—		2 Zeichnen, wahlfrei 3 Turnen		2 Zeichnen 2 Zeichnen 3 Turnen	3 Deutsch 2 Naturh. 2 Zeichnen	2 Naturh. 2 Zeichnen	2 Naturh. 2 Zeichnen		27 + 1 Vor- turneret.
Rechten, Lehrer	—					2 Religion 2 Deutsch 1 Gesch.-Lekt. 2 Erdkunde 4 Rechnen 2 Schreiben	2 Religion 2 Deutsch 1 Gesch.-Lekt. 2 Erdkunde 2 Naturh. 4 Rechnen 2 Schreiben	3 Religion 1 Gesch.-Lekt. 1 Rechnen 2 Naturh. 2 Schreiben		29
Bischof, Seminarlehrer (Im Nebenamt.)	—					2 Religion	1 Singen	1 Singen	1 Singen	6
Bischof, Seminarlehrer (Im Nebenamt.)	—					1 Schreiben ⁹⁾	1 gemischter Chorgesang	1 Singen	2 Singen	6
Papken, Seminarlehrer (Im Nebenamt.)	—							3 Turnen	3 Turnen	6
Knoch, Lehrer (Im Nebenamt.)	—								1 Schreiben	1



3. Übersicht über die Lektüre, die Aufsatzthemen und die Prüfungsaufgaben.

Prima.

2. Deutsch. Goethes Dichtung und Wahrheit in Auswahl, Schillers Braut von Messina, Goethes Iphigenie, Shakespeares Macbeth, Lessings Hamburgische Dramaturgie in Auswahl; in gemeinsam kontrollierter Privatlektüre: kleinere Abhandlungen Lessings, Kleists Prinz von Homburg.

Aufsätze: 1. A. Inwiefern hat Goethe bei der Schilderung des Besitztumes des Löwenwirtes in Hermann und Dorothea das Kunstgesetz befolgt, das Lessing in seinem Laokoon aufstellt? B. Wodurch erregt Rüdiger von Bechlarn im Nibelungenliede unsere besondere Teilnahme? 2. Ein großes Muster weckt Nacheiferung und giebt dem Urteil höhere Gesetze. 3. Die Vorfabel von Schillers Braut zu Messina. 4. Die Schuld in Schillers Braut zu Messina. (Klassenaufsatz.) 5. Welchen Einfluß hatte Schillers Aufenthalt in Leipzig auf seine Ansichten über die Poesie? 6. Gedankengang des I. Teils von Lessings Abhandlung »Wie die Alten den Tod gebildet«. 7. Das Thema für die Reifeprüfung Ostern 1902 (Klassenaufsatz). 8. Wodurch beweist Orest im 5. Aufzuge von Goethes Iphigenie, daß er von seinem Seelenleiden völlig genesen ist?

— **3. Latein.** Horatius, *carm.* I—II mit einigen Ausscheidungen; eine Auswahl von Epoden, Satiren und Episteln. Tacitus, *Agricola*. Cicero, *Ausgewählte Briefe*. Privatim: Livius XXIII teilweise.

4. Griechisch. Thukydides, *Auswahl* aus B. I und II; Sophokles, *König Oedipus*; Platon, *Euthyphron* und *Laches*; Homer, *Ilias* I—XII in *Auswahl*, zum Teil privatim. — **5. Französisch.** Voltaire, *Le Siècle de Louis XIV.* I, *Cap.* 7—17. Molière, *L'Ecole des Femmes*. — **6. Englisch.** Macaulay, *Lord Clive*. Einige prosaische Stücke und Gedichte aus *Plates Blossoms*. — **7. Hebräisch.** *Genesis* und *Exodus* in *Auswahl*. Mehrere Psalmen. — **Aufgaben für die schriftliche Reifeprüfung.** Michaelis 1901.

Deutscher Aufsatz: Wie läßt sich das Wort des Horaz »mit sine magno vita labore dedit mortalibus« auf die Geschichte des preussischen Staats anwenden? — Je eine Übersetzung in das Lateinische, aus dem Griechischen und aus dem Französischen. — **Hebräische Arbeit:** Psalm 15, 1—4. — **Mathematische Aufgaben:** 1. Ein Viereck zu konstruieren aus drei Seiten a , b und c , dem von den Seiten a und b eingeschlossenen Winkel β und dem Winkel d , welcher von der Seite c und der den Winkel β teilenden Diagonale gebildet wird. — 2. Das Volumen eines geraden Kegelstumpfes soll aus dem Inhalt G der unteren Grundfläche, der Höhe h und dem Winkel α , welchen die Seitenlinie des Kegelstumpfes mit der unteren Grundfläche einschließt, berechnet werden. Beispiel: $G = 5,043$ qm, $h = 1,57$ m, $\alpha = 58^\circ 42' 12''$. — 3. Es soll die Höhe eines Turmes SH berechnet werden. Zu diesem Zwecke hat man in der Horizontalebene des Fußes H des Turmes eine Standlinie $BC = a$ nebst den Horizontalwinkeln $CBH = \beta$ und $BCH = \gamma$, sowie den Elevationswinkel $HCS = \delta$ der Spitze des Turmes im Endpunkte C der Standlinie gemessen. Beispiel: $a = 90$ m, $\beta = 56^\circ 33' 10''$, $\gamma = 35^\circ 26' 21''$, $\delta = 65^\circ 23' 4''$. — 4. Von A fährt ein Dampfschiff nach B , welches in je 26 Minuten 6 km zurücklegt. 18 Minuten später fährt ein zweites Dampfschiff von A nach B , welches in je 10 Minuten $2\frac{1}{4}$ km zurücklegt. Wenn nun das letztere 21 Minuten später in B ankommt als das erste, wie viel Zeit gebraucht der erste Dampfer überhaupt zu seiner Fahrt und wie weit ist A von B entfernt? —

Ostern 1902. Deutscher Aufsatz: In welchen Widerstreit der Pflichten gerät Iphigenie im 4. Aufzuge des Goetheschen Dramas? Je eine Übersetzung in das Lateinische, aus dem Griechischen und aus dem Französischen. — **Hebräische Arbeit:** *Levit.* 18, 1—5. — **Mathematische Aufgaben:** 1. Ein Sehnenviereck soll gezeichnet werden, von dem eine Seite gleich der gegebenen Strecke a , ein ihr gegenüberliegender Winkel gleich dem gegebenen Winkel γ und die Diagonalen gleich den gegebenen Strecken e und f sind. — 2. Eine vierprozentige Staatsschuld von 100 Millionen Mark soll in 50 Jahren (durch am Ende jeden Jahres zahlbare gleiche Raten) amortisiert werden. Wie groß ist die jährliche Amortisationsrate? — 3. Auf einen Punkt A wirken drei Kräfte, die sich verhalten wie 1:2:3. Die Winkel, die jede Kraft mit der folgenden bildet, sind einander gleich und zwar gleich 60° . Wie groß ist die Resultierende und

welchen Winkel bildet sie mit der dritten Kraft? — 4. Aus einem geraden Kreiseylinder mit dem Radius r und der Höhe h soll ein Kegelstumpf mit derselben Grundfläche und derselben Höhe herausgeschnitten werden so, daß der Kegelstumpf die Hälfte des Cylinders ist. Wie groß ist der Radius der Deckfläche des Stumpfes? Z. B. $r = 20$ cm. — Ergänzende Reifeprüfung Ostern 1902. Je eine Übersetzung in das Lateinische und aus dem Griechischen.

Obersekunda.

2. Deutsch. Gedichte Walthers von der Vogelweide, Goethes Hermann und Dorothea, Schillers Wallenstein, das Nibelungenlied. Aufsätze: 1. Warum nimmt das Schicksal großer Männer so oft einen tragischen Verlauf? 2. Warum ist Afrika so lange der dunkle Weltteil geblieben? 3. Was erfahren wir in dem 1. Gesange von Goethes Hermann und Dorothea über Zeit, Ort und Personen des Epos? (Klassenarbeit.) 4. Das Besitztum des Löwenwirts in Goethes Hermann und Dorothea. 5. Gedankengang des Prologs zu Wallensteins Lager. 6. Welche Anklagen erhebt Questenberg gegen Wallenstein, und wie sucht sich dieser zu rechtfertigen? 7. Welche Charakterzüge Siegfrieds treten uns schon in den ersten Abenteuern des Nibelungenliedes entgegen? — **3. Latein.** Vergilius, Aen., Auswahl aus V—XII nach einem Kanon. Sallustius, de coniur. Cat. mit Ausscheidungen. Cicero, pro Archia poeta, in Catil. IV und teilweise pro rege Deiotaro. — **4. Griechisch.** Homer, Odyssee, IX, XIII—XXIII in Auswahl. Herodot VI in Auswahl. Lysias or. XXII, XXIII, XXIV, VII. — **5. Französisch.** Maitres Conteurs. Le Verre d'Eau. — **6. Englisch.** Plate, Blossoms.

Untersekunda.

2. Deutsch. Schiller, Balladen u. a. Gedichte. Abschnitte aus der Geschichte des Abfalls der Niederlande. Jungfrau von Orleans. Aufsätze: 1. Wie rechtfertigte Schiller die Erschießung Gefslers? 2. Morgenstunde hat Gold im Munde. 3. Die Belagerung Sagunts (nach Livius XXI). 4. Die Bedeutung der Flüsse für die Kultur. 5. Der 17. Juni und der 14. Juli 1789. 6. Not entwickelt Kraft. 7. Bonaparte als erster Konsul. 8. Worauf beruht die Machtstellung Englands? 9. Die Jungfrau von Orleans im Prolog und ersten Akt des Schillerschen Dramas. 10. Warum muß nach Cicero Pompejus zum Oberfeldherrn gegen Mithridates erwählt werden? — **3. Latein.** Vergil, lib. III—IV in Auswahl nach einem Kanon. Livius, lib. XXI mit Ausscheidungen; Cicero, De imperio Cn. Pompeji. — **4. Griechisch.** Homer, Auswahl aus Od. I—VII. Xenophon, Anab. IV—VI in Auswahl und Hellen. I—II in Auswahl. — **5. Französisch.** Souvestre: L'Esclave et l'Apprenti; Contes et Nouvelles Modernes. — **6. Realabteilung. Französisch.** Les Doigts de Fée von Scribe. — **7. Realabteilung. Englisch.** The Children of the New Forest; South Africa. — Aufgaben für die schriftliche Schlussprüfung der Schüler mit Ersatzunterricht Ostern 1902. Je eine Übersetzung in das Französische und Englische. Mathematische Aufgaben: 1. Von einem gleichschenkligen Dreieck sind die Basis gleich c und der Winkel an der Spitze gleich γ bekannt. Wie groß sind die Basiswinkel, die Schenkel, die Höhen und der Inhalt? Z. B. $c = 23,5$ cm; $\gamma = 49^\circ 24'$. — 2. In einem geraden Kreiseylinder mit dem Radius r der Grundfläche und der Höhe h steht ein quadratisches Prisma mit derselben Höhe so, daß die Ecken der Grundfläche auf der Peripherie des Grundkreises liegen. Wie groß ist der Unterschied zwischen Cylinder und Prisma? Z. B. $r = 10$ cm; $h = 70$ cm.

Obertertia.

2. Deutsch. Aufsätze: 1. Ein Gang durch Stade. 2. Schillers Graf von Habsburg in zwei Bildern. 3. Unsere Turnfahrt. 4. Wie bewähren Demon und Phintias ihre Freundschaft? (Klassenaufsatz.) 5. Die Begegnung Gudruns mit Ortwin und Herwig. 6. Das Mütterchen im 70. Geburtstag von Vofs. 7. König und Sänger (Vergleich zwischen Goethes »Sänger« und Uhlands »Des Sängers Fluch«). 8. Unsere Winterfreuden. 9. Inhaltsangabe des ersten Aktes von Uhlands Herzog Ernst. 10. Peter der Große und Karl der Zwölfte. (Klassenaufsatz.) — **3. Latein.** Caesar, de bello Gall. V, VI 21—28, VII 1—50; Ovidius, Metam., nach Auswahl aus Buch I und II, im ganzen etwa 450 Verse. — **4. Griechisch.** Xenophons Anabasis B. I—III in Auswahl. — **5. Französisch.** Lüdeking I. — **6. Realabteilung. Französisch.** Erckmann-Chatrian: Histoire d'un Conscrit. — **7. Realabteilung. Englisch.** The Settlers in Canada.

Untertertia.

2. Deutsch. Aufsätze: 1. Die Feste Limburg. 2. Des Sängers Lohn. 3. Der Kampf um das Drachenbanner. 4. Unser Hafen. 5. Deutscher Ritterkampf. (Klassenaufsatz.) 6. Ein Jüngling. (Nach »Otto der Schütze.«) 7. Die Herstellung des Herbariums. (Brief.) 8. Im Teutoburger Walde. (Klassenaufsatz.) 9. Auf dem Meeresgrunde. 10. Wie wurden die Phönizier ein Handel und Schiffahrt treibendes Volk? 11. Verwandlung der Schmetterlinge. (Klassenaufsatz.) — **3. Latein** Caesar, de b. Gall. I 1—29, II 15—28, III. — **5. Französisch.** Lüdecking I. — **6. Realabteilung.** Französisch. Lüdecking I.

Von der Teilnahme am evangelischen **Religionsunterrichte** waren im Winterhalbjahre wegen Teilnahme am Konfirmandenunterrichte in IV 2 Schüler für beide Stunden, in U III 5, in O III 12, in U II 1 Schüler für je 1 Stunde entbunden.

Technischer Unterricht.

Leibesübungen. Turnen. Die Anstalt besuchten im ganzen im Sommer 207, im Winter 202 Schüler. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterricht überhaupt:	Von einzelnen Übungsarten:
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses:	im Sommer 8, im Winter 8.	im Sommer 1, im Winter 0.
Aus anderen Gründen:	im Sommer 6, im Winter 7.	im Sommer 0, im Winter 0.
Zusammen:	im Sommer 14, im Winter 15.	im Sommer 1, im Winter 0.
Also von der Gesamtheit der Schüler:	im Sommer 6,75%, im Winter 7,28%.	im Sommer 0,48%, im Winter 0%.

Es bestanden bei 8 getrennt zu unterrichtenden Klassen 4 Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten 29, zur größten 57 Schüler.

Von einer besonderen Vorturnerstunde abgesehen, waren für den Turnunterricht wöchentlich insgesamt 12 Stunden angesetzt. **Abt. 1:** I u. II. Frei- und Ordnungsübungen, Eisenstabübungen, schwierigere Übungen an allen Geräten. Spiel. — **Abt. 2:** IIIA, IIIB. Frei-, Ordnungs- und Eisenstabübungen, Übungen an allen Geräten. Spiel. Grau. — **Abt. 3:** IV u. V. Frei-, Ordnungs- und Stabübungen, leichtere Übungen am Reck, Bock, Klettertau und an der Leiter. Spiel. — **Abt. 4:** VI. Frei-, Ordnungs- und Stabübungen, Übungen am Reck, Klettertau und an der Leiter. Spiel. — Im S.-S. Grau, im W.-S. Popken.

Die Anstalt benutzt im Sommer — unbeschränkt — zum Turnen und Spielen einen ca. 2625 qm großen Turnplatz, der etwa 15 Minuten vom Mittelpunkte der Stadt entfernt ist; im Winter wird in der etwa 5 Minuten von der Schule entfernten Turnhalle des Männerturnvereins in vorher vereinbarten Stunden geturnt.

Turnspiele werden im Sommer in der Regel in der letzten Hälfte jeder dritten Turnstunde geübt. Im Winter vereinigten sich Primaner und Sekundaner zu freiwilligem Turnen am Mittwoch- und Sonnabend-Nachmittag von 2—3 Uhr.

Baden und Schwimmen. Zum Baden und Schwimmen bestehen 2 Anstalten in der Nähe der Stadt. Das Schwimmen wird von seiten der Schule nicht beaufsichtigt. Als Freischwimmer bezeichneten sich 77 Schüler, 38,12% der Gesamt-Schülerzahl. Schwimmen können außerdem 57 Schüler; 18 hatten es im letzten Jahre erlernt. 68 Schüler können nicht schwimmen.

II. Aus den Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1901.

1. 21. März, 26. März, 30. April. Mitteilung von Ministerial-Erlassen vom 7. März, 2. März und 12. April, wonach für die Zulassung zur Turnlehrerprüfung, zur Ausbildung für den Sekretariatsdienst der Militärintendanturen und zur Markscheiderprüfung als Erweis hinreichender Schulbildung statt des Zeugnisses über bestandene Abschlussprüfung das Zeugnis über Versetzung nach OII einer neunstufigen höheren Lehranstalt ausreicht. Vgl. Jahresbericht von 1901 II 13 und 23.

2. 3. April. Mitteil. eines Min.-Erl. vom 20. März. Zur Prüfung für das Lehramt an höheren Schulen sind von jetzt ab auch die Abiturienten der Realgymnasien und der Oberrealschulen ohne Einschränkung auf bestimmte Fächer zuzulassen.

3. 16. April. Mitteil. eines Min.-Erl. vom 20. März, enthaltend Bestimmungen über Zeitdauer und Anordnung der Pausen.

4. 3. Mai. Mitteil. eines Min.-Erl. vom 25. April. Von den 6 Stunden des Ersatzunterrichtes in UIII, OIII, UII sind je 3 Stunden dem Englischen, ferner in III je 2, in UII je 1 Stunde dem Französischen und in III je 1 Stunde dem Rechnen und der Mathematik, in UII je 2 Stunden der Mathematik und den Naturwissenschaften zuzuweisen. Schüler, denen auf Grund besonderer Prüfung in den Gegenständen des Ersatzunterrichtes (vgl. Jahresber. von 1901, II 26) sowie ihrer sonstigen Leistungen die Reife für OII eines Realgymnasiums zugesprochen wird, können demnächst ohne weitere Prüfung in diese Klasse eintreten.

5. 21. Juni. Mitteil. eines Min.-Erl. vom 3. April betr. Einführung der neuen Lehrpläne.

6. 7. August. Infolge des Ablebens Ihrer Majestät der Kaiserin Friedrich ist bis zur Beisetzung halbmast zu flaggen.

7. 7. August. Mitteil. eines Min.-Erl. vom 20. Juli, wonach die Schüler eventuell auf die möglichen Gefahren beim Überschreiten von Eisenbahnübergängen hinzuweisen sind.

8. 5. September. Herr Oberlehrer de la Chaux ist zum außerordentlichen Mitgliede der Prüfungskommission für Einjährig-Freiwillige ernannt.

9. 30. September. 1 Exemplar des Werkes »Deutschlands Seemacht sonst und jetzt« von Wislicenus wird als Geschenk Sr. Majestät des Kaisers und Königs zur Verleihung an einen Schüler überwiesen.

10. 2. November. Min.-Erl. vom 19. Oktober. Die Elemente der neueren Witterungskunde sind in dem Physikunterrichte wenigstens kurz zu berühren.

11. 20. Dezember. Mitteil. eines Min.-Erl. vom 25. November, nach dem Studierende bereits nach Vollendung des dritten Semesters zur Turnlehrerprüfung zugelassen werden können.

1902.

12. 3. Januar. Herr Hermann Franck wird dem Gymnasium zur ergänzenden Reifeprüfung gemäß § 18 der Prüfungsordnung überwiesen.

13. 21. Januar. Dem Oberlehrer Herrn Dr. Sander wird die erbetene Versetzung in den Ruhestand zum 1. April d. Js. gewährt.

14. 18. Januar. Zwei Exemplare des Plakats »Deutschlands Seemacht« von Dr. Rassow werden als Geschenk des Herrn Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten übersandt.

15. 8. Februar. Der Kandidat des höheren Schulamts Herr H. Dircks wird zur Abhaltung des Probejahres und gleichzeitig als wissenschaftlicher Hilfslehrer der Anstalt überwiesen.

16. 11. Februar. Bestimmungen über die Ausführung der Schlußprüfungen.

Empfohlen wurden:

Jahrbuch der deutschen Shakespeare-Gesellschaft von Alois Brandl und Wolfgang Keller.

Die Niobidengruppe bei Theben. Bild der Gebrüder Karl und Robert Müller.

Die Lehre vom Skelett des Menschen von Prof. Dr. Frenkel.

Deutsches Flottenlesebuch von Paul Koch und Dr. Heinrich Bork. Leipzig, Dürrsche Buchhandlung.

Unser Fritz, Deutscher Kaiser und König von Preußen. Ein Bild seines Lebens und seiner Zeit von Hermann Müller-Bohn. Berlin, Paul Kittel.

- Gravüre Sr. Majestät des Kaisers und Königs, erschienen im Verlage von Gerhard Stalling in Oldenburg.
 Wandtafeln zur Systematik, Morphologie und Biologie der Gewächse von Dr. A. Peter. Berlin, Paul Parey.
 Staatshandbuch für die Provinz Hannover. Hannover, Klindworth.
 Monatsschrift für höhere Schulen von Dr. R. Köpke und Dr. A. Matthias. Berlin, Weidmann.
 Merkbuch für Wetterbeobachter von Magnus. Hannover bei Karl Meyer.
 Die Schädlichkeit des Mißbrauchs geistiger Getränke von Dicke und Kohlmetz. Hattingen bei Humdt.

III. Chronik der Schule.

Das Schuljahr 1901/1902 begann am 16. April; die Ferien hatten die im vorigen Jahresberichte S. 29 angegebene Lage und Dauer. — Wegen großer Hitze wurde der Unterricht am 31. Juli und 12. August von 11 Uhr vormittags ab, am 1. August nachmittags ausgesetzt.

Ostern 1901 schied wiederum aus dem Kollegium der wissenschaftliche Hilfslehrer Herr Albert Volger (vgl. Jahresbericht von 1901 S. 18); der wissenschaftliche Hilfslehrer Herr Gustav Schüler wurde zum Oberlehrer ernannt und vorläufig noch an der Schule belassen; an die Stelle des ausscheidenden Oberlehrers Herrn Dr. Wilken trat der Oberlehrer Herr Dr. Prasse in das Kollegium ein.*)

Einen schweren Verlust erlitt die Anstalt durch das plötzliche Hinscheiden des Herrn Professors Fritzsch. Nachdem er bereits im Sommer 1899 wegen eines Magenleidens den Unterricht für mehrere Wochen hatte aussetzen müssen, trat das Übel, das wir beseitigt glaubten, am 6. August 1901 ganz unerwartet und mit solcher Heftigkeit wieder auf, daß es ihn nach kaum zweitägigem Krankenlager hinraffte. Als bald nach Eintreffen der Trauernachricht wurden die Schüler in der Aula versammelt, wo ihnen der Direktor mit einer kurzen Ansprache Mitteilung von dem schmerzlichen Ereignis machte. Am 10. August gaben ihm Lehrer und Schüler bei zahlreicher Beteiligung seiner Freunde und Bekannten das letzte Geleite.

Mit gediegenem Wissen verband Professor Fritzsch hervorragendes Lehrgeschick; seinen Unterricht zeichneten insbesondere Ruhe und Klarheit aus; sodafs er selbst schwächer beanlagte Schüler zu befriedigenden Leistungen zu führen verstand. Die Schüler wufsten, daß er streng und fest war, aber sie fühlten zugleich sein allen gleichmäfsig zugewandtes Wohlwollen. Durch die Offenheit seines Charakters, die Freundlichkeit und Liebenswürdigkeit seines ganzen Wesens hatte er wie in weiten Kreisen der hiesigen Einwohnerschaft, so insbesondere bei seinen Kollegen sich Freundschaft und Liebe gewonnen.

29 Jahre hat er mit reichem Segen in seinem Berufe gewirkt und sich an unserer Schule ein treues Andenken gesichert.**)

Zu Michaelis ging Herr Oberlehrer G. Schüler an das Königliche Gymnasium zu Wilhelmshaven über, nachdem er 5½ Jahr mit Eifer und Erfolg an unserer Schule thätig gewesen; der Dank derselben

*) Anton Friedrich Prasse, geboren den 1. März 1870 zu Leer in Ostfriesland, evangelischen Bekenntnisses, besuchte seit Pfingsten 1876 anfangs die Vorschule, sodann die Hauptanstalt des Königl. Realgymnasiums und Gymnasiums seiner Vaterstadt und verließ dieselbe mit dem Zeugnisse der Reife Ostern 1887. Auf den Universitäten Göttingen, Bonn, Berlin und Marburg widmete er sich vornehmlich altsprachlichen, theologischen und historischen Studien, bestand 1890 auf Grund der Doktordissertation »de Plutarchi quae feruntur vitis decem oratorum« das examen rigorosum und 1891 das philologische Staatsexamen. Dem Königl. pädagogischen Seminar am Gymnasium zu Leer gehörte er bis Oktober 1892 an, erledigte das Probejahr am Realgymnasium zu Quakenbrück und verblieb an derselben Anstalt als außerordentlicher und etatsmäfsiger Hilfslehrer bis Ostern 1896, von da ab weitere fünf Jahre als Oberlehrer. April 1901 erfolgte die Berufung an das Königl. Gymnasium zu Stade.

***) Karl Fritzsch war geboren am 31. Oktober 1844 zu Eisleben, besuchte das Gymnasium dortselbst und studierte auf den Universitäten Halle und Göttingen Mathematik, Naturwissenschaften und Philosophie. 1872 an das Gymnasium zu Stade berufen, wurde er 1875 zum ordentlichen Lehrer, 1892 zum Oberlehrer, 1893 zum Professor ernannt und erhielt 1898 den Rang der Räte vierter Klasse. Im Schulprogramme von 1892 veröffentlichte er eine Abhandlung über »das elliptische Integral dritter Gattung für verschiedene Werte von Argument und Parameter«.

sei ihm dafür auch hier ausgesprochen. An seine Stelle wurde der Kandidat des höheren Schulamts Herr Walther Stietzel berufen.

Unter dem 6. Juli wurde der Oberlehrer Herr F. Stümcke, unter dem 17. Dezember der Oberlehrer Herr Dr. R. Müller zum Professor ernannt; dem ersteren wurde durch Allerhöchsten Erlaß vom 21. September der Rang der Räte vierter Klasse verliehen.

Zum außerordentlichen Mitgliede der Prüfungskommission für Einjährig-Freiwillige in Stade wurde an Stelle des Herrn Professors Fritzsch Herr Oberlehrer A. de la Chaux ernannt.

Durch Beurlaubung war 1 Lehrer auf 2 Tage, durch Krankheit der Direktor für 1 Tag, sowie (abgesehen von Prof. Fritzsch) 3 Lehrer in 4 Fällen für im ganzen 35 Tage, darunter Herr Dr. Müller vom 31. Mai bis zu den Sommerferien, dem Unterrichte entzogen. Die Vertretung übernahmen die Kollegen. Auch der Unterricht des Herrn Fritzsch mußte, da eine Hilfskraft nicht überwiesen werden konnte, vom 6. August bis zum Ende des Schuljahrs an andere Lehrer verteilt werden. Dabei wurden im Winterhalbjahre 6 Stunden Turnen und 1 Stunde Schreiben durch die Herren Seminarlehrer Popken und Mittelschullehrer Knoch übernommen, denen ich für ihre Hülfe hier gern den Dank der Anstalt ausspreche. — Bei den Schülern war der Gesundheitszustand zwar im ganzen befriedigend, doch traten im Laufe des Winters öfters Erkältungskrankheiten sowie eine Anzahl von Scharlachfällen (besonders in Klasse IV) auf, die jedoch sämtlich gut verliefen.

Unter Führung ihrer Ordinarien oder anderer Lehrer unternahmen am 4. Juni die Schüler der Klassen I—OIII einen ein-, die Schüler der UIII—VI einen halbtägigen Ausflug, und zwar I nach der Hake, OII und UII nach Cuxhaven, OIII nach Mulsum-Hesedorf, UIII nach Hedendorf, IV und V nach Mulsum-Hesedorf, VI nach Agathenburg. Außerdem wurde den Klassen III—VI am 6. Februar der Nachmittag zum Schlittschuhlaufen freigegeben.

Am 30. Juli fand die Einweihung des neuen Gymnasialgebäudes statt, worüber oben eingehender berichtet ist.

Die Erinnerungstage des 15. Juni und des 18. Oktober 1901 wurden in den einzelnen Klassen durch Ansprachen der Lehrer, derjenige des 9. März in der gemeinsamen Schulandacht tags zuvor begangen; das Gedächtnis des 22. März soll in der gemeinsamen Schlußandacht begangen werden.

Am 12. August fand in der Aula eine Gedächtnisfeier für die verewigte Kaiserin Friedrich statt; Herr Oberlehrer Dr. Prasse hielt im Anschlusse an Offenb. Joh. 14, 13 eine Ansprache, die er mit Gebet beschloß.

Der Sedantag wurde, wie gewöhnlich, unter Ausfall des Unterrichts durch einen Schulakt begangen; der Oberprimaner von Schmidt-Phiseldeck hielt einen Vortrag über Kaiser Friedrich.

Der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs konnte zum ersten Male unter Teilnahme von Gästen in der Aula des neuen Schulhauses begangen werden. Gesänge und musikalische Vorträge wechselten mit Deklamationen ab; Herr Professor Dr. Müller hielt die Festrede über die Entwicklung des deutschen Nationalbewußtseins und schloß mit einem Hoch auf Se. Majestät. Ein von der Verlags-handlung von Paul Kittel zu Berlin zur Verfügung gestelltes Exemplar des Werkes Graf Moltke von H. Müller-Bohn wurde einem von der Lehrerkonferenz ausgewählten Oberprimaner als Prämie übergeben. — Das als Geschenk Sr. Majestät zur Verfügung gestellte Werk von Wislicenus (S. 49 II 9) war bereits bei Beginn des Winterhalbjahres einem anderen Oberprimaner verliehen worden.

Die schriftliche Reifeprüfung des Michaelistermines fand vom 26. bis 31. August, die mündliche unter Vorsitz des Königlichen Provinzial-Schulrates Herrn Professor Dr. Lenssen am 4. September statt; die schriftliche Reifeprüfung des Ostertermines vom 4.—8. Februar, die schriftliche Ergänzungsprüfung (S. 49 II 12) am 5. und 6. Februar; die mündliche Reife- sowie die Ergänzungsprüfung unter Vorsitz des vorgenannten Herrn Schulrates am 12. März.

Die schriftliche Schlußprüfung in den Gegenständen des Ersatzunterrichtes für die betreffenden Schüler der UII fand am 26. Febr., am 4. u. 5. März, die mündliche unter Vorsitz des Direktors am 15. März statt.

Hier möge erwähnt werden, daß seit der Übersiedlung in das neue Schulhaus für die evangelischen Schüler zum Beginne und zum Schlusse der Woche (für die dunkle Zeit vom 15. November bis zum 15. Februar nur am Schlusse der Woche) eine gemeinsame Schulandacht eingeführt ist, bestehend aus Gesang und Schriftverlesung bezw. Gebet oder Ansprache.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Die Frequenz und deren Veränderung während des Schuljahres.

	O. I	U. I	O. II	U. II	O. III	U. III	IV	V	VI	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1901	9	10	12	30	25	28	27	27	19	187
2. Abgang bis zum Schluß des Schuljahres 1900/1901	8	1	2	8	1	3	—	—	—	23
3 ^a . Zugang durch Versetzung zu Ostern	7	8	14	19	21	21	24	16	—	130
3 ^b . „ „ Aufnahme zu Ostern	—	1	1	1	—	7	3	2	26	41
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1901/1902	8	11	17	28	26	32	33	21	29	205
5. Zugang im Sommersemester	—	—	—	—	1	1	—	1	1	4
6. Abgang im Sommersemester	1	—	1	3	1	2	3	—	1	12
7 ^a . Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7 ^b . „ „ Aufnahme zu Michaelis	—	1	—	—	1	1	1	1	1	6
8. Frequenz am Anfange des Wintersemesters	7	12	16	25	27	32	31	23	30	203
9. Zugang im Wintersemester	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1
10. Abgang im Wintersemester	—	—	—	—	—	—	1	—	1	2
11. Frequenz am 1. Februar 1902	7	12	16	25	28	32	30	23	29	202
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1902 (Jahre, Mon.)	18,11	18,10	17,10	17,7	15,6	14,6	13,1	11,9	10,5	—

Den Realabteilungen der U. II, O. III und U. III., in welchen der griechische Unterricht durch neusprachlichen und Real-Unterricht ersetzt wird, gehörten bezw. 5, 6, 9 Schüler an.

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten:

Ostern 1901 22 Schüler, davon sind zu einem praktischen Berufe abgegangen 6 Schüler und zwar 2 aus der Realabteilung.

2. Die Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evang.	Kath.	Diss.	Juden	Einw.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommersemesters	197	6	—	2	113	87	5
2. Am Anfang des Wintersemesters	192	9	—	2	112	85	6
3. Am 1. Februar 1902	192	8	—	2	112	84	6

3. Die Abiturienten.

Das Zeugnis der Reife erhielten:

Lfd. No.	Namen	Tag und Ort der Geburt	Konfession	Stand und Wohnort des Vaters	Aufenthalt		Erwählter Beruf
					auf dem Gymnasium Jahre	in Prima Jahre	
Michaelis 1901.							
1	Lübs Otto Johannes Eduard	23. März 1882 Kirchtimke, Kr. Zeven	luth.	Pastor a. D. Hannover	5½	2½	Theologie
Ostern 1902.							
1	Behnken Klaus Friedrich Wilhelm	12. Dezember 1881 Cappel bei Lehe	luth.	Lehrer und Organist Cappel	4	2	Theologie
2	Bockhorn Christoph Georg Walther	15. November 1882 Tostedt, Kr. Harburg	luth.	Pastor Tostedt	5	2	Baufach
3	Delius Karl Gustav	12. Juli 1884 Stade	luth.	Weingroßhändler Stade	9	2	Offizier
4	Lübs Ernst August Karl Julius	31. Juli 1883 Kirchtimke, Kr. Zeven	luth.	Pastor a. D. Hannover	6	2	Rechtswissenschaft
5	Lühmann Johann Hinrich	4. September 1881 Zeven	luth.	Hofbesitzer Zeven	5½	2	Religionswissenschaft und Germanistik
6	Roth Justus Richard Wolfgang	12. März 1884 Neustadt, Kr. Oldenburg in Holstein	evang.	Landgerichtsrat Stade	6	2	Rechtswissenschaft
7	von Schmidt- Phiseldeck Friedrich Karl Eduard August	4. September 1883 Hildesheim	luth.	Landgerichtspräsident Stade	5¼	2	Offizier
Außerdem erwarb die mit dem Reifezeugnisse eines Gymnasiums verbundenen Rechte Ostern 1902:							
1	Franck Hermann Wilhelm	18. Januar 1883 Harburg	luth.	Lehrer Harburg	—	—	Theologie

V. Die Lehrmittel-Sammlungen.

1. Lehrerbibliothek.

Geschenkt wurden von dem Königl. Ministerium: v. Schenckendorff u. Schmidt, Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele, Jahrg. X; — Publikationen aus den Preufs. Staatsarchiven, Bd. 76; —

von dem Königl. Provinzial-Schul-Kollegium; Zeitschrift des historischen Vereins für Niedersachsen, Jahrg. 1900 u. 1901; — einige kleine Universitätsschriften; — von dem Lehrerkollegium: Blätter für höheres Schulwesen 1901; — Pädagogisches Wochenblatt 1901; — von dem naturwissenschaftlichen Verein zu Bremen: Abhandlungen des Vereins, Bd. XVII, Heft 1; — von der geographischen Gesellschaft in Bremen: Deutsche geographische Blätter, Bd. XXIV, 3—4; — von dem Herrn Medizinalrat Röhrs in Rotenburg: Humboldt, Kosmos, 1, 2, 4; — Humboldt, Kleinere Schriften, Bd. I; — Scherer, Jacob Grimm; — Menzel, Geschichte der Deutschen, 2 Bde.; — von Frau Rentier Fliedner: Christmann u. Oberländer, Ozeanien; — Wallner, Über Land und Meer. —

Gekauft wurden die laufenden Jahrgänge der Zeitschriften: Centralblatt für das gesamte Unterrichtswesen in Preußen; — Zeitschrift für das Gymnasialwesen; — Neue Jahrbücher für das klassische Altertum; — Deutsche Literaturzeitung; — Lyon, Zeitschrift für den deutschen Unterricht; — Berliner philol. Wochenschrift; — v. Sybel, Historische Zeitschrift; — Hoffmann, Zeitschrift für den mathematischen u. naturwissenschaftl. Unterricht; — Naturwissenschaftl. Rundschau; — Monatschrift für das Turnwesen; — Zeitschrift für lateinlose höhere Schulen; — Ferner: die fälligen periodischen Schriften: Fries und Menge, Lehrproben und Lehrgänge, 67—69; — Monatshefte der Comenius-Gesellschaft, Bd. X; — Rethwisch, Jahresberichte über das höhere Schulwesen, XIV u. XV; — Statistisches Jahrbuch der höheren Schulen Deutschlands, Jahrg. XXII; — Ferner: Hohenzollern-Jahrbuch, Jahrg. IV; — Lehrpläne und Lehraufgaben für die höheren Schulen in Preußen vom Jahre 1901; — Böckh u. Klatt, Die Alters- und Sterblichkeitsverhältnisse der Direktoren und Oberlehrer; — Verhandlungen über Fragen des höheren Unterrichts, Halle 1901; — Ordnung der Reifeprüfung vom Jahre 1901; — Horn, Verzeichnis der an den höheren Schulen eingeführten Schulbücher; — Wocke, Die Alpenpflanzen etc.; — Mönkemeyer, Die Sumpf- und Wasserpflanzen; — H. Heines sämtliche Werke; — Paulsen, System der Ethik; — Grimm, Deutsches Wörterbuch, Bd. X, 6—7, XIII, 1; — Titi Livi libri. Ed. Weissenborn, 6 Exemplare; — Pauly-Wissowa, Realencyclopädie des klass. Altertums, Bd. IV, 2; — Zimmermann, Die europäischen Kolonien, Bd. IV; — v. Wilamowitz-Moellendorff, Griechisches Lesebuch; — v. Brandt, 33 Jahre in Ostasien, Bd. II; — Lamprecht, Deutsche Geschichte, Ergänzungsbd. 1; — Verhandlungen der Direktorenversammlungen etc., Bd. 61; — Messer, Die Reformbewegung auf dem Gebiete des preussischen Gymnasialwesens; — Bibliotheca philol. classica, vol. XXVIII (1901), 1—3; — v. Müller, Handbuch des klass. Altertums, Halbbd. 25 u. 26; — Muret-Sanders, Deutsch-englisches Wörterbuch, Bd. I; — Bemmstein, Die Schulbankfrage; — *Scriptores rerum germanicarum, mon. Erphesfurtensia u. Johannis Codagnelli Annales Placentini.*

Ferner gingen aus dem Vermächtnis des Professors Kiene (cf. Programm 1900 u. 1901) weiter folgende Bücher in die Bibliothek über: Ciceros sämtliche Briefe, übersetzt von Wieland, Bd. 1—5; — Thiersch, Fr., Griechische Grammatik; — Auli Gellii *noctium attic. libri*, 2 Bde.; — Macaulay, Die Geschichte Englands, übers. von Bülow, 1—4; — Homers Odyssee, erkl. von Ameis; — Forbiger, Aufgaben zur Bildung des lat. Stils; — Seyffert, M., Lesestücke aus griech. und lat. Schriftstellern; — *Ciceronis epistulae selectae.* Von K. Fr. Süpfle; — Berger, Lat. Grammatik; — Goethes Iphigenie und Schillers Maria Stuart erkl. von Rönnefahrt; — Bergk, Griechische Literaturgeschichte, Bd. I; — Wahl, *clavis novi testamenti philol.*; — Krebs, *Antibarbarus der lat. Sprache*; — *Homeri Ilias. Rec. Spitzner*; — Madwig, Lat. Sprachlehre für Schulen; — Krüger, K. W., Griechische Sprachlehre; — Lehrs, *De Aristarchi studiis Homericis*; — Matthiae, Ausführliche Griech. Grammatik, Tl. II; — Grotefend, Grammatik der lat. Sprache; — Buttmann, Phil., Ausführliche griech. Sprachlehre, II, 1; — *Theocriti reliquiae. Rec. Wuestemann*; — Jacobs, Fr., *Delectus epigrammatum graecorum*; — Hegel, K., Geschichte der Städteverfassung von Italien; — *Hesiodi carmina. Rec. Goettingius*; — Staedler, Wissenschaftl. Grammatik der franz. Sprache; — Erdmann, Psychologische Briefe; — Kiene, Die Komposition der Ilias; — Spinozas Ethik übers. von Kirchmann; — Koberstein, Grundriss zur Geschichte der deutschen National-Litter.; — *Euripidis tragoediae. Rec. Pflugk, vol. I*; — Schlosser, Geschichte des 18. Jahrhunderts, 1—2; — *Bescherelle, Grammaire nationale*; — Beck, Anleitung zur Kenntnis der allgem. Geschichte, II; — Engelmann, *Bibliotheca scriptorum classic.*; — Niebuhr, Römische Geschichte, II; — *Horatii opera. Jll. Mitscherlich, I*; — Des Virgilius Landbau, übers. von Vofs; — Idler u. Nolte, Handbuch der franz. Sprache und Litter., poet. Tl.; — *Historiae romanae scriptores minores. Ed. Bipont*; —

Plinii epistulae. Rec. Gesnerus; — Demosthenis or. adversus Leptinem. Cura Fr. A. Wolfii; — Thiersch, Griech. Grammatik; — Kiene, Der röm. Bundesgenossenkrieg; — Homers Ilias I—XII und Odyssee XIII—XXIV. Von J. H. Vofs; — Homers Ilias übers. von J. H. Vofs; — Taciti historiae. Rec. Walther; — Aristophanis nubes. Rec. Godofr. Hermannus; — Mannert, Geographie der Griechen und Römer, III, IV, VI 2—3; — Benecke, Wörterbuch zu Hartmanns Iwein; — Volger, Handbuch der Geogr.; — Böckh, Metrologische Untersuchungen etc.; — Bengelii Gnomon novi testamenti; — Pindari carm. ill. Dissenius, I; — Delectus poetarum elegiacorum graec. Ed. Schneidewin; — Apollonii Rhodii Argonautica. Rec. Merkel; — Juvenalis satirae. Rec. C. Fr. Hermann; — Tacitus' Agricola. Übers. von Nissen; — Ciceros I u. II Philippische Rede. Erkl. von Halm; — Nonnii Dionysiaca. Rec. Koechly, I; — Byron, The complets works; — Niemeyer, Grundsätze der Erziehung und des Unterr., II; — Peter, Die Epochen der Verfassungsgesch. der röm. Republik; — Shakespeares Werke. Erkl. von Delius, I—II; — Pape, Griechisch-deutsches Handwörterbuch, 1—3; — Rosenkranz, Goethe und seine Werke; — Homeri Ilias, von Crusius; — Sophoclis tragoediae. Rec. Wunderus; — Aeschylus' Eumeniden griechisch und deutsch. Von K. O. Müller; — Schuster, Wörterbuch der deutschen und französischen Sprache; — Kurtz, Der Brief an die Hebräer; — Ilias XXI u. XXII. Von Hoffmann; — Hollenberg, Hilfsbuch für den evang. Religionsunterricht; — Lange, Das Evangelium nach Matthäus; — v. Raumer, Beschreibung der Erdoberfläche; — Homeri Ilias. Rec. Fr. A. Wolfius; — Prolegomena ad Homerum. Scrips. Fr. A. Wolfius, I; — Tibulli carmina. Expl. Dissenius, I; — Nägelsbach, Homerische Theologie; — Ebrard, Apologetik, I; — Weber, Einleitung in die heiligen Schriften; — Luthardt, Der johanneische Charakter des 4 Evangeliums; — Augustini de spiritu et littera liber. Praef. Olshausen; — Eyth, Mnemonische Geschichtstafeln; — Schmalfeld, Erfahrungen auf dem Gebiete des Gymnasialwesens; — Herodoti libri. Ed. Reizii continuavit Schäfer, I, 2; — Schoell, Histoire abrégée de la littérature romaine; — Feldbausch, Zur Erklärung des Horaz, II; — Livii libri. Rec. Weissenborn, V; — Platonis opera. Ed. Bipont. I Bd.; — Quintilianii libri. Cur. A. B. Wolfius, I; — Weber, Übungsschule für den lat. Stil, I; — Adelung, Über den deutschen Stil; — Gesenius, Hebräisches Elementarbuch; — Petri, Lehrbuch der Religion; — Hollenberg, Hilfsbuch für den evang. Religionsunterricht, 6 A.; — Schirlitz, Neutestamentliches Personen-Lexikon; — Kühner, R., Schulgrammatik der griech. Sprache; — Ahrens, H. L., Griechische Formenlehre des Homerischen und attischen Dialektes; — Vergilii opera, illustr. Heyne, II; — Shakespeares Hamlet und Macbeth. Erkl. von Delius; — Kefenstein, De bello Marsico; — Des Horatii Oden und Epoden. Erkl. von Nauck; — Des Horatii Satiren und Episteln. Erkl. von Krüger; — Lindemann, Materialien zu Aufgaben lateinischer Verse, II; — Duclos geheime Memoiren etc., II—III; — Shakespeares dram. Werke, übers. von Schlegel und Tieck; — Shakespeare, The Plays and Poems. Of. Collier, V—VI; — Buttmann, Alex., Grammatik des neutestamentlichen Sprachgebrauchs; — Delitzsch, System der christl. Apologetik; — Jacobi, Lehrbuch der Kirchengeschichte, I; — Keim, Geschichte Jesu; — Baumeister, Hymni Homerici; — Lehns, Populäre Aufsätze aus dem Altertum; — Goethes Tasso. Erläut. von Düntzer; — Caesaris de b. civ. commentarii. Von Doberenz; — Kiene, Die Epen des Homer; — Homeri Ilias. Ed. G. Dindorf; — An abridgement of Ol. Goldsmiths history of England; — Barthélemy, Voyage du jeune Anarchasis en Grèce, III, V—VI; — Vofs, J. H., Mythologische Briefe; — Dantes göttliche Komödie, übers. von Kannegieser; — Bürgers Werke; — Homers Ilias von J. H. Vofs; — Hand, Lehrbuch des lat. Stils; — Kurtz, Lehrbuch der heiligen Geschichte; — Welter, Lehrbuch der Weltgeschichte, I, III; — Buttmann, Phil., Lexilogus; — Apuleii opera. Ed. Bipont.; — Platonis opera. Ed. Bipont., III, V; — Platonis dialogi IV. Cur. Biester et Buttmann; — Kant, Anthropologie; — Shakespeares Macbeth. Erkl. von Herrig; — Hugo, V. Hernani; — Shakespeares Julius Caesar. Erkl. von Sievers; — Ciceros ausgewählte Reden, erkl. von Halm, IV; — Demosthenis orationes. Ed. G. Dindorfius, I u. III. (Fortsetzung im nächsten Programm.)

Die Verwaltung führte Hr. Prof. Bartsch.

2. Schülerbibliothek.

Geschenkt wurden von Herrn Oberlehrer Dr. Sander: Alison, Archib., Der Herzog von Marlborough und der spanische Erbfolgekrieg; — Gallois, Gust., Der Hansabund; — Mérimée, Prosper, Der falsche Demetrius; — Markham, C. K., Reisen in Peru; — Steger, Friedr., Mungo Parks Reisen in Afrika; — Steger, Friedr., Geschichte Franz Sforzas und der italienischen Condottieri; — Thomas, L.,

Das Buch der denkwürdigsten Entdeckungen; — Klopp, Onno, Deutsche Geschichtsbibliothek, 2 Bde.; — Einhard, Kaiser Karls Leben. Übers. von O. Abel; — Künstler, W., Historische Gemälde; — Müller, Wilh., Der große Krieg und das deutsche Reich; — Schmidt, Ferd., Gewalt und List Frankreichs gegen Deutschland seit 300 Jahren; — Sturm, Hugo, Andreas Hofer und der tiroler Freiheitskampf im Jahre 1809.

Gekauft wurden: Leutz, H., Die Kolonien Deutschlands; — Spring, Selbsterlebtes in Ostafrika; — Soden, H. v., Palästina und seine Geschichte; — Uhlhorn, Gerh., Kämpfe und Siege des Christentums in der germanischen Welt; — Klein, Karl, Fröschweiler Chronik; — Warneke, Paul, Fritz Reuter; — Zehlicke, A., Heinrich v. Plauen; — Scheiner, J., Der Bau des Weltalls; — Merckel, C., Schöpfungen der Ingenieurtechnik der Neuzeit; — Spyri, J., Aus Nah und Fern; — Spyri, J., Aus unserem Lande; — Spyri, J., Onkel Titus; — Gotthelf, J., Der Knabe des Tell; — Müller, K. A., Oberon; — Braun, J., Aus Dorf und Stadt; — Braun, J., Guten Abend; — Braun, J., Das Geheimnis des Schreibtesches; — Averdick, E., Karl und Marie; — Tegner, E., Die Frithjofs-Sage. Übers. von Lobedan; — Dickens, Ch., Das Heinenchen am Herde; — Dickens, Ch., Der Weihnachtsabend; — Dickens, Ch., Die Sylvesterglocken; — Dickens, Ch., David Copperfield; — Verne, J., Von der Erde zum Mond; — Verne, J., Reise um den Mond; — Petrich, H., Fürsten und Führer; — Alcock, D., Die spanischen Brüder; — Müller-Bohn, Graf Moltke.

Die Verwaltung führte Hr. Oberlehrer de la Chaux.

3. Historisch-geographische Sammlung.

Neu angeschafft: Gaebler, Schulwandkarte der deutschen Kolonien; — Kuhnert, Planigloben.
Die Verwaltung führte Hr. Professor Dr. Müller.

4. Sammlung für den Unterricht in Physik und Chemie.

Geschenkt wurden: vom Unterprimaner G. v. Hanffstengel: zwei kleine Glühlampen; — ein Glühlampenstativ; — eine Magnetnadel; — ein Radiometer nach Crookes; — vom Untersekundaner M. Hertz: zwei Paar Kohlenstifte einer Bogenlampe.

Gekauft wurden: eine Federwaage; — eine Schnellwaage; — ein Kilogramm-Gewichtssatz; — ein allgemeines Pendel; — ein Stativ für Magnetnadeln; — ein Morsetelegraph mit offenem Uhrwerk nebst Taster; — ein Apparat für galvanische Vernickelung; — zwei biegsame Leitungsschnüre; — Leitungsdraht; — eine Spiegelglasplatte; — ein Gasbrenner nach Bunsen ohne Hahn; — ein Gasbrenner nach Bunsen mit Hahn nebst Stern, Schornstein und einem Aufsatz; — ein Gasbrenner nach Reimann nebst Stern und Schornstein; — ein Gaskocher; — vier Gasschläuche; — zwei Schlanverbindungsstücke aus Metall; — ein Kochgefäß; — dreizehn verschiedene Feilen; — ein Feilkloben; — eine Kneifzange; — eine Rundzange; — eine Beifszange; — eine Blehschere; — zwei Schraubenzieher; — drei Nagelbohrer; — eine Bohrrolle nebst vier verschiedenen Bohrern; — zwei Spitzbohrer; — eine Stichsäge; — ein Sägebogen aus Metall nebst vier verschiedenen Sägeblättern; — eine Leimpfanne nebst Deckel und Pinsel; — zwei Spritzkannen; — ein verstellbarer Mutterschlüssel; — ein Meißel mit Heft; — ein Stemmeisen; — ein Winkel von Eisen; — drei verschiedene Schleifsteine; — eine Schraubzwinde von Holz; — ein Schraubstock; — ein Handmesser; — ein Schlichthobel; — ein Bleiklotz; — zwei Schmelzlöffel; — zwei Asbestplatten; — zwei Sortiment Nägel; — ein Sortiment Schrauben; — Schmirgelpapier; — Sandpapier; — zwei Wasserschläuche mit Verschraubung und Spitze; — dreiundzwanzig Standflaschen und siebenundzwanzig Pulvergläser für Chemikalien; — die für den Unterricht notwendigen Chemikalien.

Die Verwaltung führte Hr. Oberlehrer de la Chaux.

5. Sammlung für den Unterricht in der Naturbeschreibung.

Neu angeschafft: 1 aufblasbare Lunge mit Herz; — 2 Vogelwandtafeln, gemalt von A. Goering, herausgegeben vom deutschen Verein zum Schutze der Vogelwelt; — 270 Zinkblech-Etiketten für den Pflanzengarten.

6. Sammlung für den Zeichenunterricht.

Gekauft: 2 Porzellanvasen, 1 Likörkrug, 1 Waschkrug, 1 Kaffeekanne.
Die Verwaltung führte Hr. Reallehrer Grau.

7. Sammlung der Anschauungsmittel.

Geschenkt vom Kgl. Ministerium: »Deutschlands Seemacht«. Plakat von Rassow. 2 Exemplare;
— vom Obertertianer Heins: ein selbstgefertigtes Modell der gallischen Mauer.

Gekauft: H. Bohrdt, Deutsche Flottenbilder; — Langl, Grundrisse hervorragender Baudenkmäler Nr. 10, 11, 12; — Langl, Bilder zur Geschichte Nr. 44, 55, 57, 61; — Wetterkarte des Berliner Wetterbureaus vom 1. Dezember 1901 ab.

Die Verwaltung führte der Direktor.

8. Geräte für den Turnunterricht.

Gekauft: 2 Springposten, 2 Fußbälle, 2 Schlenderbälle, 1 Fußballpumpe.

Die Verwaltung führte Hr. Reallehrer Grau.

9. Sammlung für den Gesangunterricht.

Gekauft: Mozart, Klavierquartett; — Schubert, Gesellschaftsquartett.

Die Verwaltung führte Hr. Seminarlehrer Bösche.

Für das Archiv der Anstalt wurde geschenkt von Herrn Justizrat Dr. Freudentheil hier: Pratje, Kurzgefäster Versuch einer Stadischen Schulgeschichte; von Herrn Generalsuperintendenten D. Steinmetz hier: Kirchliche Chronik der Generaldiöcese Bremen-Verden vom 1. Advent 1900 bis dahin 1901; desgl. für das Lehrerzimmer von Herrn Gotthelf Friedländer hier eine Photographie des alten Gymnasiums.

Für diese wie für alle vorerwähnten Geschenke spreche ich auch an dieser Stelle den Dank der Anstalt aus.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

1. Aus der Sandersschen Pensionsstiftung für Witwen der Lehrer an den Gymnasien zu Stade und Verden erhielten im Rechnungsjahre 1901 fünf Witwen Pensionen. Zur Verteilung gelangten die im Jahre 1900 erwachsenen Zinsen des in 4prozentigen Obligationen der hannoverschen Landes-Kreditanstalt angelegten und 16800 \mathcal{M} betragenden Kapitals der Stiftung im Gesamtbetrage von 593,26 \mathcal{M} . Die Verwaltung führte Hr. Professor Stümcke.

2. Von den 6 für bedürftige und würdige auswärtige Schüler des Gymnasiums, auch für Söhne einheimischer Witwen bestimmten Freitisch-Stipendien zu einem Jahresbetrage von je 171,30 \mathcal{M} kamen durch Ablauf der Verleihungsperiode 2 zur Erledigung; dieselben wurden nach Anhörung des Lehrerkollegiums auf Vorschlag des Direktors von dem Königl. Provinzial-Schulkollegium an einen Oberprimaner und einen Obersekundaner des Gymnasiums verliehen bzw. wiederverliehen.

3. Aus der Hedwig-Dorothea-Stiftung des weiland Forstmeisters v. d. Busche, bestimmt für solche Schüler der Gymnasien in den Herzogtümern Bremen und Verden, welche sich dem Studium der evangelischen Theologie zu widmen gedenken, wurde von dem Königl. Konsistorium zu Stade einem Unterprimaner des Gymnasiums ein Stipendium von 210 \mathcal{M} für das Jahr 1901/1902 bewilligt.

4. Auf Vorschlag des Direktors nach Anhörung des Lehrerkollegiums befreite das Königl. Provinzial-Schulkollegium von der Zahlung des Schulgeldes für das Sommerhalbjahr 15 Schüler ganz, 7 zur Hälfte, für das dritte Quartal 15 Schüler ganz, 6 zur Hälfte, für das vierte Quartal 16 Schüler ganz, 6 zur Hälfte. Die Gesamtsumme dieser Schulgeldbefreiungen betrug 2220 \mathcal{M} .

Fach.	Verfasser, Titel, Verlagshandlung.	Preis M.	Klassen.							
	*Caesar, bell. gall., entweder Text, Leipzig bei Teubner . . .	1,10								
	oder von Rud. Menge, Gotha bei Perthes, Bändch. 1, 2 je	1,90	III B							
	Bändch. 1, 2, 3 je	1,90		III A						
	Krafft und Ranke, Präparation zu Caes. gall. Kriege. Han-	0,75								
	nover, Norddeutsche Verlagsbandlung. Heft 4 u. 6 . . .	0,60	III B							
	*Geyer und Mewes, Poet. Lesebuch. Berlin bei E. Goldschmidt	2,60		III A	II B					
	*Livius, B. II (-VI), entweder Text, Leipzig bei Teubner .	1,—			II B					
	oder von Klett, Gotha bei Perthes	1,60			II B					
	*Cicero, pro lege Manilia von Deuerling. Gotha b. Perthes, Ausg. b	1,10			II B					
	*Vergil, Aeneis I—II, entweder Text, Leipzig bei Teubner .	1,30			II B					
	oder von Heidkamp, Gotha bei Perthes	1,90								
	*Sallust, De bell. Jug., entweder Text, Leipzig bei Teubner .	0,75					II A			
	oder von Schmalz, Gotha bei Perthes, Ausgabe b	1,80								
	*Cicero, Reden pro Sex. Roscio und in Catil. I von Landgraf und	1,30					II A			
	Hachtmann, Gotha bei Perthes, Ausgabe b, zusammen . .	1,30					II A			
	*Vergil, Aeneis V—XII, entweder Text, Leipzig bei Teubner	1,30					II A			
	oder von Brosin, Gotha bei Perthes, Ausgabe b, 3.—5. Bd.	7,50								
	*Tacitus, Annales I—II, entweder Text von Teubner, Leipzig .	1,10							I	
	oder von Pfitzner, Gotha bei Perthes, Ausgabe b	1,50								
	*Livius XXI, entweder Text, Leipzig bei Teubner	1,—							I	
	oder von Luterbacher, Gotha bei Perthes, Ausg. b	1,80								
	*Cicero, in Verrem IV—V, entweder Text von Teubner, Leipzig	1,30							I	
	oder von Hachtmann, Gotha bei Perthes, Ausg. b	3,70								
	*Horatius, entweder Text, Leipzig bei Teubner	1,10							I	
	oder von Nauck-Krüger, Leipzig bei Teubner	7,35								
Griechisch.	*Kaegi, Kurzgefaßte Griechische Schulgrammatik. Berlin, bei	2,—								
	Weidmann	1,80	III B g.							
	*Kaegi, Griechisches Übungsbuch. Berlin bei Weidmann. Teil I	1,80	III B g.							
	*v. Bamberg, Griechische Schulgrammatik. Berlin bei Jul.	2,—								
	Springer. Teil I	0,80		III A g.	II B g.	II A	I			
	» II	0,80			II B g.	II A	I			
	*Seyffert-v. Bamberg, Übungsbuch zum Übersetzen aus dem	1,60								
	Deutschen ins Griechische. Berlin bei Jul. Springer. Teil I	2,50		III A g.						
	Teil II	2,50			II B g.	II Ag				
	*Xenophon, Anabasis, entweder Text, Leipzig bei Teubner .	1,10		III A g.	II B g.					
	oder von Hansen, Gotha bei Perthes, Ausgabe b, Bd. 1 u. 2	2,40		III A g.						
	Bd. 2 u. 3	2,40			II B g.					
	Sachs, Wörterschatz zu Xenoph. Anabasis I, Heft 1. Berlin	0,50								
	bei Fröhlich	0,50		III A g.						
	*Xenophon, Hellenika, Text, Leipzig bei Teubner	1,30			II B g.					
	*Homer, Odyssee I—VII, entweder Text, Leipzig, Teubner, Bd. 1	1,10								
	oder von Henke, Leipzig bei Teubner, I mit Kommentar .	3,40			II B g.					
	Dazu empfohlen Hilfsheft	2,—								
	*Homer, Odyssee, entweder Text, Leipzig, Teubner	2,20						II A		
	oder Ausgabe b von Weck, Gotha bei Perthes, Heft 3, 5—8	6,—								
	*Herodot, B. I, entweder Text, Leipzig bei Teubner	1,10							II A	
	oder von Abicht, Leipzig bei Teubner	2,30								

Fach.	Verfasser, Titel, Verlagshandlung.	Preis M.	Klassen.									
Französisch.	*Lysias, or. XII u. XIII, entweder Text, Gotha bei Perthes	0,40										
	oder von Rauchenstein, Berlin bei Weidmann, Bd. I	2,—									II A	
	*Homer, Ilias XIII—XXIV, entw. Text, Leipzig b. Teubner, Teil II oder von Henke, Leipzig bei Teubner, I. II. (Buch I—XXIV enthaltend) mit Kommentar	1,10										I
	Dazu empfohlen: Hilfsheft	6,40										
	*Sophokles, Antigone von Muff. Bielefeld und Leipzig bei Vel- hagen & Klasing. Text und Kommentar	2,—										
	*Demosthenes in Phil. III, entweder Text, Leipzig bei Teubner oder Ausg. b von Sörgel, Gotha bei Perthes	1,60										I
		1,10										I
	*Platon, Apologie und Kriton, Ausgabe b von Bertram, Gotha bei Perthes	2,40										I
		1,60										
	*Lüdecking, Französ. Lesebuch, Teil I. Leipzig bei Amelang	2,25										
	*Ulbrich, Französisches Elementarbuch, Ausg. B	2,—		IV	III B	III A						
	*Ulbrich, Elementarbuch der französischen Sprache. Berlin bei Gaertner, Ausg. A	2,—			III B	III A						
	*Ulbrich, Kurzgefaßte franz. Schulgrammatik für höhere Lehr- anstalten. Berlin bei Gaertner	1,70				III A	II B	II A				
	*Ulbrich, Übungsbuch zum Übersetzen in das Französische für mittlere und obere Klassen. Berlin bei Gaertner	1,80				III A	II B	II A				
	*Daudet, Erzählungen Pr. 74. Ausg. B. Velhagen & Klasing	0,75										I
*Mérimée, Colomba. Renger, Leipzig. 2. Auflage	1,30										I	
*Ferry, Contes Choisis. Gaertner, Berlin	1,70					II B						
*La Berline de l'Emigré. Velhagen & Klasing	0,90					II Br.						
*Porchat, Le Berger et le Proscrit. Renger, Leipzig					III Ar.							
*Conteurs Contemporains. Gaertner, Berlin	1,80						II A					
*Les Contes de la Reine de Navarre. Ausg. B. Velhagen und Klasing. Wörterbuch besonders	1,60						II A					
Englisch.	*Gesenius-Regel, Engl. Sprachlehre. Halle bei Gesenius	3,50										
	*Shakespeare, Macbeth. Velhagen & Klasing. Ausg. B	0,90									I	
	*Marryat, The Children of the New Forest. Renger, Leipzig Wörterbuch	1,40									I	
		0,30									I	
	*Scott, Sir William Wallace and Robert the Bruce. Renger, Leipzig Wörterbuch	1,10										
		0,25				III Ar.						
	*Marryat, Mastermann Ready. Renger, Leipzig	1,30				III Ar.						
	*Plate, Blossoms from the English Litterature. Dresden bei Ehlermann	1,60									II A I	
	*Burnett, Little Lord Fauntleroy. Renger, Leipzig	1,10					II Br.					
	*Marryat, The Three Cutters. Velhagen & Klasing. Ausg. B	0,75					II Br.					
Hebräisch.	*Seffer, Elementarbuch der hebräischen Sprache, bearbeitet von Hauschild. Leipzig bei Brandstetter	5,—									II A I	
	*Hebräische Bibel, Ausg. der Brit. Bibelgesellsch.	3,20									I	
Geschichte.	*Jäger, Hilfsbuch für den ersten Unterricht in alter Geschichte. Wiesbaden bei C. H. Kunzes Nachfolger	1,40										
	*Eckertz, Hilfsbuch für den ersten Unterricht in der deutschen Geschichte. Wiesbaden bei Kunze	2,10		IV	III B	III A	II B					

Fach.	Verfasser, Titel, Verlagshandlung.	Preis M	Klassen.						
	*Herbst, Historisches Hilfsbuch für die oberen Klassen der Gymnasien und Realschulen. Wiesbaden bei Kunze.								
	Teil I, Alte Geschichte. Ausgabe für Gymn.	2,30						II A	I
	> II, Geschichte des Mittelalters	1,80							I
	> III, Geschichte der neueren Zeit	1,90							I
	*Putzger, Historischer Schulatlas. Leipzig b. Velhagen & Klasing	3,—			III B	III A	II B	II A	I
Erdkunde.	*Kirchhoff, Erdkunde f. Schulen. Halle, Waisenhaus. Teil I	0,75		V					
	> II	2,60			IV	III B	III A	II B	II A I
	*Debes, Schulatlas für die mittleren Unterrichtsstufen. Leipzig bei Wagner & Debes	1,50		VI V					
	*Kirchhoff-Kropatschek, Schulatlas. Leipzig bei Wagner & Debes	5,—			IV	III B	III A	II B	II A I
Rechnen.	*Harms und Kallius, Rechenbuch. Oldenburg bei Stalling .	2,85		VI V	IV	III Br.	III A r.		
Mathematik.	*Reidt, Die Elemente der Mathematik. Berlin b. Grote. Teil I	1,60				III B	III A	II B	II A I
	> II	2,25			IV	III B	III A	II B	II A I
	> III	1,60							I
	> IV	1,40							II A I
	*Bardey, Aufgabensammlung. Leipzig bei Teubner	3,20				III B	III A	II B	II A I
	*Wittstein, 5stellige Logarithmentafeln. Hannover bei Hahn	2,—						II B	II A I
Naturwissenschaften.	*Vogel, Müllenhoff, Röseler, Leitfaden für den Unterricht in der Botanik. Berlin bei Winkelmann & Söhne.								
	Heft I, illustrierte Ausgabe	1,80		VI V					
	> II, „ „	1,80			IV	III B			
	*Vogel, Müllenhoff, Röseler, Leitfaden für den Unterricht in der Zoologie, { Heft I	1,40		VI V					
	illust. Ausg. { > II	1,40			IV	III B			
	{ > III	1,20					III A		I
	*Koppe, Anfangsgründe der Physik. Essen bei Bädcker	6,—					III A	II B	II A I
Singen.	*Damm, Liederbuch für Schulen. Hannover bei Steingraber .	0,60		VI V	IV	III B	III A		
Schreiben.	Henze, Schönschreibhefte für Schüler; à Heft	0,10		VI V					
Empfohlen werden:									
	*Heinichen, Lateinisch-deutsches Schulwörterbuch, 1897. Teil I	7,50				III B	III A	II B	II A I
	„ Deutsch-lateinisches Schulwörterbuch. Teil II	6,50							
	*Benseler, Griechisch-deutsches Schulwörterbuch	8,—						II B g.	II A I
	*Autenrieth, Wörterbuch zu den Homerischen Gedichten	3,50						II B g.	II A
	*Sachs-Villatte, Encyclopädisches französisch-deutsches Wörterbuch (Schulausg.)	8,—				III B	III A	II B	II A I
	*Thieme-Preulser, Krit. Wörterbuch der engl. und deutschen Sprache, Teil I. Neue reich vermehrte Stereotyp-Auflage	13,—						II Br.	I
	oder								
	*Muret-Sanders, encykl. Wörterbuch, Teil I, englisch-deutsch	8,—							
	*Gesenius, Hebräisch-chaldäisches Handwörterbuch, 1895	20,—							I

VIII. Mitteilungen an die Eltern und Pensionsgeber der Schüler.

Bestimmungen über die Versetzung der Schüler an den höheren Lehranstalten.

§ 1.

Die Unterlagen für die Versetzung bilden die im Laufe des Schuljahres abgegebenen Urteile und Zeugnisse der Lehrer, insbesondere aber das Zeugnis am Schlusse des Schuljahres.

§ 2.

Dem Direktor bleibt es unbenommen, die Unterlagen noch durch mündliche Befragung und nötigenfalls auch durch schriftliche Arbeiten zu vervollständigen. Diese Ergänzung der Unterlagen bildet bei der Versetzung nach Obersekunda die Regel, von der nur in ganz zweifellosen Fällen abgesehen werden darf.

§ 3.

In den Zeugnissen ist es zulässig, zwischen den einzelnen Zweigen eines Faches (z. B. Grammatik und Lektüre sowie mündlichen und schriftlichen Leistungen) zu unterscheiden; zum Schlusse muß aber das Urteil für jedes Fach in eines der Prädikate: 1) Sehr gut, 2) Gut, 3) Genügend, 4) Mangelhaft, 5) Ungenügend, zusammengefaßt werden.

§ 4.

Im allgemeinen ist die Zensur „Genügend“ in den verbindlichen wissenschaftlichen Unterrichtsgegenständen der Klasse als erforderlich für die Versetzung anzusehen.

Über mangelhafte und ungenügende Leistungen in dem einen oder anderen Fache kann hinweggesehen werden, wenn nach dem Urteile der Lehrer die Persönlichkeit und das Streben des Schülers seine Gesamtreife, bei deren Beurteilung auch auf die Leistungen in den verbindlichen nichtwissenschaftlichen Unterrichtsfächern entsprechende Rücksicht genommen werden kann, gewährleistet, und wenn angenommen werden darf, daß der Schüler auf der nächstfolgenden Stufe das Fehlende nachholen kann. Indes ist die Versetzung nicht statthaft, wenn ein Schüler in einem Hauptfache das Prädikat „Ungenügend“ erhalten hat und diesen Ausfall nicht durch mindestens „Gut“ in einem anderen Hauptfache ausgleicht.

Als Hauptfächer sind anzusehen:

a) für das Gymnasium:

Deutsch, Lateinisch, Griechisch und Mathematik (Rechnen).

b) für das Realgymnasium:

Deutsch, Lateinisch, Französisch, Englisch und Mathematik.

c) für die Real- und Oberrealschule:

Deutsch, Französisch, Englisch, Mathematik und in den oberen Klassen Naturwissenschaften.

§ 5.

Unzulässig ist es, Schüler unter der Bedingung zu versetzen, daß sie am Anfange des neuen Schuljahres eine Nachprüfung bestehen. Dagegen ist es statthaft, bei Schülern, die versetzt werden, obwohl ihre Leistungen in einzelnen Fächern zu wünschen übrig ließen, in das Zeugnis den Vermerk aufzunehmen, daß sie sich ernstlich zu bemühen haben, die Lücken in diesen Fächern im Laufe des nächsten Jahres zu beseitigen, widrigenfalls ihre Versetzung in die nächsthöhere Klasse nicht erfolgen könne.

§ 6.

Inwiefern auf außergewöhnliche Verhältnisse, die sich hemmend bei der Entwicklung eines Schülers geltend machen, z. B. längere Krankheit und Anstaltswechsel innerhalb des Schuljahres, bei der Versetzung Rücksicht zu nehmen ist, bleibt dem pflichtmäßigen Ermessen des Direktors und der Lehrer überlassen.

§ 7.

Zu den Beratungen über die Versetzungen der Schüler treten die Lehrer klassenweise unter dem Vorsitz des Direktors zusammen. Der Ordinarius schlägt vor, welche Schüler zu versetzen, welche

VIII. Mitteilungen an die Eltern und Pensionäre der Schüler.

Bestimmungen über die

Die Unterlagen für die
und Zeugnisse der Lehrer, insbe

Dem Direktor bleibt es
nötigenfalls auch durch schriftliche
bei der Versetzung nach Oberstufe
werden darf.

In den Zeugnissen ist es
und Lektüre sowie mündlichen
das Urteil für jedes Fach in einer
5) Ungenügend, zusammengefasst

Im allgemeinen ist die Ze
gegenständen der Klasse als erfor

Über mangelhafte und un
gesehen werden, wenn nach dem
seine Gesamtreife, bei deren Beur
lichen Unterrichtsfächern entspre
angenommen werden darf, daß de
Indes ist die Versetzung nicht statth
erhalten hat und diesen Ausfall ni

Als Hauptfächer sind anz

- a) für das Gymnasium
Deutsch, Latein
- b) für das Realgymnasium
Deutsch, Latein
- c) für die Real- und
Deutsch, Französisch,
wissenschaftler

Unzulässig ist es, Schüler
Schuljahres eine Nachprüfung best
obwohl ihre Leistungen in einzelnen
aufzunehmen, daß sie sich ernstlich
nächsten Jahres zu beseitigen, widrig

Inwiefern auf außergewöhn
Schülers geltend machen, z. B. läng
der Versetzung Rücksicht zu nehmen
Lehrer überlassen.

Zu den Beratungen über di
dem Vorsitz des Direktors zusamme

ren Lehranstalten.

ahres abgegebenen Urteile
Schuljahres.

mündliche Befragung und
zung der Unterlagen bildet
felloren Fällen abgesehen

es Faches (z. B. Grammatik
; zum Schlusse muß aber
Genügend, 4) Mangelhaft,

nschaftlichen Unterrichts-

eren Fache kann hinweg-
das Streben des Schülers
dlichen nichtwissenschaft-
gewährleistet, und wenn
Fehlende nachholen kann.
s Prädikat „Ungenügend“
en Hauptfache ausgleicht.

ik.

oberen Klassen Natur-

am Anfange des neuen
n, die versetzt werden,
s Zeugnis den Vermerk
Fächern im Laufe des
sse nicht erfolgen könne.

ler Entwicklung eines
b des Schuljahres, bei
des Direktors und der

er klassenweise unter
r zu versetzen, welche



zurückzuhalten sind; die übrigen Lehrer der Klasse geben ihr Urteil ab, für welches jedoch immer die Gesamtheit der Unterlagen maßgebend sein muß. Ergibt sich über die Frage der Versetzung oder Nichtversetzung eine Meinungsverschiedenheit unter den an der Konferenz teilnehmenden Lehrern, so bleibt es dem Direktor überlassen, nach der Lage des Falles entweder selbst zu entscheiden oder die Sache dem Königlichen Provinzial-Schulkollegium zur Entscheidung vorzutragen.

§ 8.

Solche Schüler, denen auch nach zweijährigem Aufenthalt in derselben Klasse die Versetzung nicht hat zugestanden werden können, haben die Anstalt zu verlassen, wenn nach dem einmütigen Urteil ihrer Lehrer und des Direktors ein längeres Verweilen auf ihr nutzlos sein würde. Doch ist es für eine derartige, nicht als Strafe anzusehende Maßnahme erforderlich, daß den Eltern oder deren Stellvertretern mindestens ein Vierteljahr zuvor eine darauf bezügliche Nachricht gegeben worden ist.

§ 9.

Solche Schüler, welche ohne in die nächsthöhere Klasse versetzt zu sein, die Schule verlassen haben, dürfen vor Ablauf eines Semesters in eine höhere Klasse nicht aufgenommen werden, als das beizubringende Abgangszeugnis ausspricht. Bei der Aufnahmeprüfung ist alsdann nicht nur der anfängliche Standpunkt der neuen Klasse, sondern auch das zur Zeit der Prüfung bereits erledigte Pensum derselben maßgebend. Erfolgt die erneute Anmeldung bei derselben Anstalt, welche der Schüler verlassen hatte, so ist vor der Aufnahmeprüfung unter Darlegung der besonderen Verhältnisse die Genehmigung des Provinzial-Schulkollegiums einzuholen.

§ 10.

Diese Bestimmungen treten mit dem 1. Januar 1902 in Kraft. Mit demselben Tage verlieren alle Anordnungen, nach welchen bis dahin bei der Versetzung in den verschiedenen Provinzen zu verfahren war, ihre Geltung.

Berlin, den 25. Oktober 1901.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten.
Stadt.

Der Unterricht des Schuljahres wird am 22. März geschlossen; das neue Schuljahr beginnt Dienstag, den 8. April, morgens 8 Uhr. Anmeldungen aufzunehmender Schüler nimmt der Unterzeichnete in den Vormittagstunden des 5. April in dem Amtszimmer im Gymnasialgebäude entgegen. Das für die Anmeldung Erforderliche weisen die Anmeldescheine nach, welche durch den Schulwärter oder auf brieflichem Wege durch den Direktor kostenlos verabfolgt werden. Schulgeld 120.// jährlich. Die Wahl der Pension für auswärtige Schüler unterliegt der Genehmigung des Direktors.

Die Aufnahmeprüfung findet Montag, den 7. April, morgens 8 Uhr im Schulgebäude statt. Die Aufzunehmenden haben sich für dieselbe mit Schreibmitteln zu versehen.

Es wird daran erinnert, daß die häusliche Arbeitszeit, welche die Schule durch ihre Aufgaben in Anspruch nehmen will, für Schüler mittlerer Begabung von normalem Kenntnisstande, die zugleich die Vorbereitung der Hausaufgaben in der Klasse aufmerksam ausnutzen, wochentäglich in VI und V 1, in IV und III B annähernd 2, in III A und II B 2 1/2, in II A und I 3 Stunden beträgt, und daß die Schüler von VI bis III A einschl. zur Führung von Aufgabenbüchern verpflichtet sind, welche den Angehörigen eine Aufsicht ermöglichen.

Der Unterzeichnete nimmt wie früher Anlaß auf die Gefahren hinzuweisen, die einerseits mit unvorsichtigem Baden, Schlittschuhlaufen oder Spielen am Wasser und in Kähnen, andererseits mit dem Besitze und unvorsichtigen Gebrauche von Waffen aller Art, namentlich aber Schusswaffen für Schüler verbunden sind. Schüler, die an Orten, wo die Schule für ihre Beaufsichtigung ganz oder mitverantwortlich ist, im Besitze von Waffen betroffen werden, haben die ernstesten Schulstrafen zu gewärtigen.

Dienstliche Zusendungen bitte ich an »die Direktion des Königl. Gymnasiums«, nicht an den Direktor persönlich zu richten. — Sprechstunden des Unterzeichneten an den Werktagen von 11—12 Uhr vormittags im Gymnasium.

Ferienordnung für das Schuljahr 1902/1903.

	Schluß des Unterrichts.	Wiederbeginn des Unterrichts
1. Osterferien	Sonnabend, den 22. März	Dienstag, den 8. April.
2. Pfingstferien	Freitag, den 16. Mai	Donnerstag, den 22. Mai.
3. Sommerferien	Sonnabend, den 5. Juli	Dienstag, den 5. August.
4. Herbstferien	Sonnabend, den 27. September	Dienstag, den 14. Oktober.
5. Weihnachtsferien	Freitag, den 20. Dezember	Mittwoch, den 7. Januar 1903.

Stade, den 16. März 1902.

Der Königliche Gymnasialdirektor.

Dr. Steiger.